



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat	3
Alterszentrum Eiche	4
Kommissionen	5
Aus den Parteien	8
Forum Schule	10

Baustelle Schule

Schul- und Bildungsthemen erfreuen sich seit einigen Jahren wachsender Medienpräsenz! Die vielen Reformen, die Harmonisierungsbestrebungen oder aktuell, der akute Lehrermangel tragen zu dieser Tendenz wesentlich bei. Interessant ist auch, wie das Interesse der Parteien am Bildungswesen kontinuierlich gewachsen ist. Es gilt, ein aus finanz- und staatspolitischer Sicht brisantes Thema zu beackern. Ein Thema notabene, bei welchem alle irgendwie „Experten“ sind. Dass die Bildung ein zentrales Thema geworden ist, darf durchaus als erfreulich und auch notwendig betrachtet werden, belastet es doch die Gemeinderechnungen im Schnitt mit fast 50% der Ausgaben!

Es sind nicht in erster Linie die Finanzen, welche zu spannenden Schuldiskussionen führen, es sind die unterschiedlichsten Ansprüche an die Schule, es sind die unterschiedlichsten Vorstellungen, wie die Schule organisiert und gestaltet werden soll, was ihr Auftrag sei, wie sie mit Blick auf die Zukunft verändert und harmonisiert werden soll. Da die Schulhoheit bei den Kantonen liegt, werden in vielen Bereichen (noch) eigene Züge gefahren. So gibt es viele kantonale Baustellen, einige sind bereits älter und fortgeschrittener (z.B. Luzern), einige wurden vom Volk bereits in der Planungsphase bachab geschickt (z.B. Aargau). Diesen kantonalen und regionalen Dynamiken will der Bund, gestützt auf gesetzlichen Grundlagen, Einhalt gebieten und eröffnet eine neue grosse Baustelle: Harmonisierung der Schulsysteme (HarmoS) mit dem Kernanliegen der einheitlichen Lehrpläne (Lehrplan 21).

Die Schule in ihrem Grundsystem wurde im vorletzten Jahrhundert entworfen und blieb lange unverändert. Nun sollte sie unsere Jugend mit den Reformen, die Ende

des letzten Jahrhunderts eigeleitet wurden, auf die Bedürfnisse des neuen Jahrhunderts vorbereiten. Diese Sachlage verlangt geradezu nach Baustellen! Anbauten, Umbauten, Renovationen, Reformen kennen wir bereits, es ist eine grössere Baustelle angesagt, national, mit verbindlichen und in wesentlichen Belangen einheitlichen Vorgaben! Dieser Umbau hat aber erst begonnen, er wird noch für hitzige Diskussionen und rote Köpfe sorgen. Die Vorstellungen, wie die Schule zukünftig aussehen soll und wer in welchen Bereichen Einfluss nehmen darf, werden in der Parteienlandschaft ja sehr kontrovers diskutiert!

Dass die Schule eine Dauerbaustelle ist und weiterhin auch sein wird, liegt an den sich rasant wandelnden Einflüssen und Ansprüchen der Gesellschaft, der Wirtschaft sowie der Bildungsforschung. Sie schlagen sich permanent auf den Schulalltag nieder. Die Schule ist ein Abbild unserer Gesellschaft: Wir erleben hautnah, wie rasant sich z.B. die Berufswelt verändert. Es sind die unterschiedlichen Wertvorstellungen, die Unsicherheiten in Erziehungsfragen, die unterschiedlichsten Familiensituationen, die Schnellebigkeit in allen Bereichen, welche zu neuen Bedürfnissen führen und neue Ansprüche an die Schule verursachen. Die Schule als Feuerwehr der Nation? Die Schule kann und darf sich diesen Tatsachen nicht verschliessen!

Wie gehe ich als Schulleiter mit diesen Baustellen um? Als Schulleiter bin ich dafür verantwortlich, auf der operativen Ebene das umzusetzen, was auf politischer Ebene durch Gesetze und Verordnungen vorgegeben wird. Dabei besteht einiger Gestaltungsfreiraum, welcher zusammen mit der Schulpflege wahrgenommen wird. Ganz entscheidend für das Gelingen einer

Reform sind die Lehrpersonen. Wenn sie mit im Boot sind und in dieselbe Richtung rudern, läuft vieles leichter! Ein Musterbeispiel dafür ist die Integrative Förderung (IF). Sie wurde von der Dagmerseller Lehrerschaft auf eigene Initiative vor 16 Jahren eingeführt und umgesetzt. Der Kanton schreibt IF künftig flächendeckend vor!

In all den Reformbemühungen wird oft über Strukturen, Finanzen, Zuständigkeiten, Reformrichtung und Reformtempo diskutiert, gerungen und gestritten. Vergessen gehen oft die wichtigsten Beteiligten der Schule, die Kinder! Zu kurz kommen pädagogische Diskussionen, Analysen über die wahren Bedürfnisse der Kinder, Gedanken über Ziel und Auftrag der Schule. Auch die Zusammenhänge über Schulqualität, Schulklima und Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen sind nicht zu unterschätzen. Diese Diskussionen finden in den Parlamenten und Kommissionen, auch in den Parteien zu wenig statt. Sie wären aber grundlegend und wichtig für richtungweisende Entscheide, für nachhaltige Reformen, für Baustellen mit guten Fundamenten!

In der Erklärung der UNICEF zu den Rechten des Kindes vom 20. Nov. 1959 heisst es: „Die Menschheit schuldet dem Kind das Beste, das sie zu geben hat.“ Diese Maxime, prägt auch das Leitbild der Dagmerseller Schulen! Nur, was ist das Beste? Denken Sie darüber nach und tragen Sie mit Ihren Gedanken, Voten und Ihrem Engagement dazu bei, dass neue Baustellen im Schulwesen entstehen; Baustellen, welche zu flexiblen Lösungen führen, die sich im neuen Jahrhundert bewähren!

Schulleitung Dagmersellen
Josef Rütter

Impressum

Herausgeberin:

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion:

Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger
Forum Schule – Hanni Portmann

Textbeiträge:

Josef Rütter, Madeleine Dörflinger, Kommissionen

Koordination:

Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen

Druck:

PRINTEX AG, Dagmersellen

Erscheinen:

10 Ausgaben pro Jahr
monatlich, Juli/August und November/Dezember

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Oktober 2010. Redaktionsschluss ist am 14.10.2010.

September 2010

Einbau Kraftraum Sporthalle

Der Gemeinderat konnte einen Antrag der Baukommission Sporthalle um Einbau eines Kraftraumes in der Sporthalle Chrüz matt genehmigen, da die Aufwendungen durch Sponsorengelder gedeckt werden können. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle der JT International AG, Dagmersellen, ganz herzlich für das grosszügige Geschenk und das lokale Engagement bestens. Die Betriebskommission wurde ermächtigt und beauftragt, ein entsprechendes Benützungsreglement auszuarbeiten. Darin sollen der Kreis der Benutzer (Vereine, Firmen), die Gebühren für den Unterhalt und die Erneuerung der Geräte geregelt werden. Der Gemeinderat hofft, dass die Einweihung und Besichtigung bereits am Eröffnungsfest vom 22. und 23. Oktober 2010 erfolgen kann.

Entwicklung Industriegebiet im Zeughausareal

Die Immobilienabteilung von armasuisse hat den Gemeinderat informiert, dass die unbebauten Flächen beim Zeughausareal Dagmersellen entgegen den bisherigen Informationen bereits ab dem Jahr 2011 frei werden. Die Panzerhalle und die vorgelagerte Fläche werden ca. ab 2015 verfügbar. Der Gemeinderat hat bereits früher festgestellt, dass dieses Areal für die Entwicklung der Gemeinde Dagmersellen von besonderer Bedeutung ist und der Gemeinderat an der Neugestaltung und Planungen aktiv mitwirken möchte. Deshalb hat er der armasuisse mitgeteilt, dass die Gemeinde Interesse am Erwerb des Areals bzw. einer Teilfläche hat. Bereits vor einiger Zeit hat der Gemeinderat abklären lassen, ob ein Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde geltend gemacht werden kann. Diese Möglichkeit besteht jedoch nicht, da die Flächen lediglich in Form von selbständig und dauernden Bau-rechten zur Verfügung gestellt werden sollen. Dazu hat der Gemeinderat mit der armasuisse Verhandlungen aufgenommen. Der Gemeinderat will nun verschiedene Abklärungen treffen. Er lässt Planungen erstellen oder will sich an diesen beteiligen: Machbarkeitsstudie Gewerbepark, Erschliessungspro-

jekte, Interessenabklärungen bei ortsansässigen Betrieben, Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, usw. Zudem will der Gemeinderat ein Projektteam unter der Leitung von Gemeindepräsident Philipp Bucher einsetzen. Der Gemeinderat hofft, dass in etwa einem bis zwei Monaten erste Ergebnisse der Vorabklärungen vorliegen und danach über die Absichten und Lösungsvorschläge des Gemeinderates informiert werden kann.

Neue Taxordnung AZ Eiche

Auf den 1. Januar 2011 tritt die Neuregelung der Pflegefinanzierung in Kraft. Dieses sieht vor, dass die Bewohner die Kosten der Pension und Betreuung zu tragen haben. Die Pflegekosten werden nach einem vorgegebenen Verteiler zwischen dem Bewohner, der Krankenversicherung und der Wohnsitzgemeinde aufgeteilt. Die Taxen sind neu so festzulegen, dass die laufenden Betriebskosten des Heims und die künftige Erneuerung des Gebäudes gedeckt sind. Einen Zuschuss der Einwohnergemeinde ist nicht mehr vorgesehen. Dies ergibt eine Erhöhung der Taxen. Durch die Neuordnung werden die Bewohner nicht oder nicht wesentlich mehr belastet. Die Wohnortgemeinden der Pensionäre haben aber grössere Beiträge zu leisten. So schätzt der Gemeinderat dass diese Aufwendungen für die Gemeinde Dagmersellen rund Fr. 700'000.00 pro Jahr betragen werden. Zudem muss die Gemeinde Dagmersellen auch Beiträge an andere Gemeinden bzw. Heime leisten. Diese Aufwendungen werden auf rund Fr. 300'000.00 geschätzt. Der Gemeinderat hat die neue Taxordnung erst provisorisch festgelegt. Der definitive Beschluss kann erst Ende Jahr nach Vorliegen von genaueren Zahlen und Richtlinien vorgenommen werden.

Umbau und Sanierung Badi Nebikon

Die Trägergemeinden der Badi Nebikon planen die Gründung eines Gemeindeverbandes. Dieser Verband soll für die Gemeinden den Umbau und die Sanierung der Badi Nebikon planen und umsetzen. In den Medien wurde das Projekt und die Ziele des Umbaus bereits ausführlich vorgestellt. Der Gemein-

derat wird der Gemeindeversammlung eine Sonderkreditvorlage und die Frage des Beitritts zum neuen Gemeindeverband zur Abstimmung unterbreiten.

Kurzmeldungen

Der Gemeinderat liess sich vor Ort von Markus Gasser, Firma Pius Gasser AG, Dagmersellen, über die Bewirtschaftung der Deponie Hächlerefeld in Buchs informieren. Dabei konnte sich der Gemeinderat ein Bild über den Zustand, den Zeitplan und die Umsetzung der Auflagen machen.

Der Gemeinderat und der Kirchenrat trafen sich am 7. Juli 2010 zu einer gemeinsamen Sitzung. Dabei wurden gemeinsame Projekte besprochen und Anliegen ausgetauscht. Themen waren unter anderem das Anstellungsverfahren für den Hauswart im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, Gebührentarif Arche, Kilbi Dagmersellen, Jugendarbeit, Gesamtrevision Ortsplanung mit den Anliegen für die Kirche und deren Umgebung.

Dagmerseller Filme

Auf Vorschlag einer Arbeitsgruppe der Kulturkommission Dagmersellen hat der Gemeinderat das Konzept für die Aufarbeitung der alten Dagmerseller Filme gutgeheissen. Zuerst sollen der Dagmerseller Film von Pfarrhelfer Estermann aus den Jahren 1934 – 1938 und die Torfnutzung im Uffiker Moos aus den Jahren 1940 – 1950 realisiert werden. Diese sollen an den Dagmerseller Kulturtagen vom 13. – 15. Mai 2011 präsentiert werden. Später sollen die Filme von Lehrer Alfred Felber (1963 – 1973) und von Carlo Müller (1976 – 1984) folgen.

Verschiebung Jungbürgerfeier

Infolge Terminkollision wird die Jungbürgerfeier auf Freitag, 19.11.2010 verschoben.

ALTERSZENTRUM EICHE: HERZLICH WILLKOMMEN

Isidor Affentranger neuer Leiter AZ Eiche



Der Gemeinderat Dagmersellen hat Isidor Affentranger zum neuen Leiter des Alterszentrums Eiche gewählt. Die Neubesetzung dieser Kaderposition wurde notwendig, da der bisherige Zentrumsleiter Urs Vogel das Alterszentrum Eiche Ende Juni 2010 verlassen hat. Isidor Affentranger ist 58-jährig und ist zurzeit als Heimleiter beim Alters- und Pflegeheim Murhof in St. Urban, Gemeinde Pfaffnau tätig. Er ist verheiratet und wohnt in Zofingen. Früher wohnte und arbeitete er in Uffikon, wo er unter anderem als Lehrer, Schulleiter und Gemeindepräsident wirkte. Seit dem Jahr 2001 arbeitet er als Heimleiter im Murhof und wirkte dabei

an verschiedenen Projekten wie Leitung von Heimentwicklungs-, Organisations-, Team- und Qualitätsentwicklungsprojekten mit. Im Jahr 2003 konnte er seine neueste Ausbildung mit dem Diplom als Heimleiter erfolgreich abschliessen.

Isidor Affentranger wird die Leitung des Alterszentrums Eiche am 1. Oktober 2010 übernehmen. In der Zwischenzeit wurde die Heimleitung von Madeleine Dörflinger, Leiterin Pflegedienst, wahrgenommen. Der Gemeinderat heisst Isidor Affentranger in seinem neuen Wirkungsfeld in Dagmersellen herzlich willkommen und wünscht ihm dabei viel Erfolg und Erfüllung.

ALTERSZENTRUM EICHE: BEWOHNERAUSFLUG

Bewohnerausflug des Alterszentrums Eiche

Am 20. August unternahmen Bewohner, Mitarbeiter und freiwillige Helfer des Alterszentrums Eiche bei guter Laune und bestem Wetter den traditionellen Bewohnerausflug.

Eine grosse Anzahl Bewohner samt Betreuer fanden sich vor dem Alterszentrum zum alljährlichen Bewohnerausflug ein. Scheinbar funktionierte der Draht zu Petrus bestens. Die Sonne und angenehme Temperaturen luden zur Fahrt ins Blaue. Mit dem Car gings Richtung Zugersee.



In Zug angekommen, erwartete das Schiff die illustre Schar. Die Reisegruppe wurde liebevoll von der Crew empfangen und in den grosszügigen Panoramasaal geführt.



Sachte legte das grosse Schiff ab und nahm seine dreistündige Fahrt auf. Die Rückreise erfolgte wieder mit dem komfortablen Reiseкар, welcher dank einer Hebebühne auch Bewohner mit Rollstuhl problemlos mitnehmen kann. Müde und zufrieden wurden wir zu Hause empfangen.

Nachstehend einige Eindrücke:

Rita Fellmann-Meier:

Die Bewohner haben die Carfahrt übers Land und die anschliessende wunderbare Schiffsfahrt auf dem Zugersee sichtlich genossen. Die schöne Aussicht, das angenehme Wetter, die Gespräche und die fröhlichen Lieder trugen für alle Teilnehmer zu einer wohltuenden Atmosphäre bei.

Alice Kessi:

Der Anlass war durch Frau M.Dörflinger und Team bestens organisiert. Rasch und problemlos fanden wir unsere reservierten Plätze auf dem Schiff. Das sehr feine Mittagessen mundete allen bestens



GEMEINDE DAGMERSELLEN

Zu BÜRGERRECHTSKOMMISSION**Bekanntgabe von Einbürgerungen**

Die Bürgerrechtskommission sicherte an den Sitzungen vom 29. Juni 2010 und 31. August 2010 folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Dagmersellen LU zu:

- Tahiraj Flamur, Staatsangehörigkeit Serbien und Montenegro, Baselstrasse 32, 6252 Dagmersellen
- Oktay-Yumrukaya Ismail und Oezer mit Vesile und Ayse, Staatsangehörigkeit Türkei, Kreuzbergstrasse 2, 6252 Dagmersellen
- Muriqi Ismet, Staatsangehörigkeit Kosovo, Stengelmattstrasse 8, 6252 Dagmersellen

Die Gesuchsunterlagen inkl. Zusicherungsentscheide gehen an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Einholung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und zur Erteilung des Kantonsbürgerrechtes.

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:



Qerimi-Hasani Rejhane mit den Kindern Blerta und Torviol, Staatsangehörigkeit Kosovo, Stengelmattstrasse 22, 6252 Dagmersellen



**Milenkovic Srdjan,
Staatsangehörigkeit Serbien,
Sagenstrasse 15, 6252 Dagmersellen**

**Milenkovic-Mijajlovic Snezana
Staatsangehörigkeit Serbien
Sagenstrasse 15, 6252 Dagmersellen**

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Die Gesuche sind im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im Anschlagkasten der Gemeinde Dagmersellen öffentlich publiziert.

Die Eingabefrist läuft vom 01. Oktober 2010 bis 20. Oktober 2010.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Bürgerrechtskommission Dagmersellen Obere Kirchfeldstrasse 4
6252 Dagmersellen

FEUERWEHR HÜRNTAL

Leistungstest des Atemschutzes bei der Feuerwehr Hürntal

Am Donnerstag 26. August 2010 versammelten sich um 19.30h die Atemschutzabteilung der Feuerwehr Hürntal zum jährlichen Sportleistungstest. Die Feuerwehrmänner absolvierten bei idealen Verhältnissen ihren Fitnesslauf auf dem Sportplatz in Uffikon. Jeder Eingeteilte musste innerhalb 12 Minuten je nach Alter mindestens zwischen 2100 Meter bis 2400 Meter springen. Unter der Federführung von Gregor Kaufmann begann die ganze Gruppe mit dem Aufwärm- bzw. Dehnungsprogramm. Anschliessend muss-



ten die Ersten zum Lauf antreten. Es wurden hervorragend Distanzen hingelegt. Auch die zweite Gruppe stand der ersten Gruppe nichts nach. Insgesamt wurden gute bis sehr gute Leistungen erbracht. Die Besten erreichten bis zu 3050 Meter!!! Die Atemschützer der Feuerwehr Hürntal hat den Leistungstest bestanden. Nach diesen sportlichen Großtaten ging es über zum gemütlichen Teil. Bei Bier und Bratwurst genoss man den schönen warmen Abend unter freiem Himmel.

BETRIEBSKOMMISSION SPORTHALLE CHRÜZMATT

Wiedereröffnung

SPORTHALLE CHRÜZMATT

22.–23. Oktober 2010

Freitag, 22. Oktober 2010, 20.00 – 22.00 Uhr
Rundgang für die Bevölkerung, Restaurantbetrieb

Samstag, 23. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr
Rundgang, Restaurant, Kaffeestube und Kinderbetreuung

14.00 – 17.30 Uhr | polysportives Spielturnier,
Livemusik und Barbetrieb am Abend

mit **Wettbewerb**

SPITEX DAGMERSELLEN

Auf den Spuren des Nachtwächters durch Beromünster

Eine stattliche Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstandes der Spitex Dagmersellen fanden sich am Donnerstagnachmittag, 16.09.2010, beim Parkplatz des Hotel Löwen in Dagmersellen ein. Erstes Ziel des diesjährigen Personalausflugs war das Regionale Alters- und Pflegezentrum Feldheim in Reiden. Der Heimleiter, Urs Brunner, informierte umfassend über die verschiedenen Dienste und Angebote sowie den Erweiterungsbau, welcher im Januar 2010 eingeweiht wurde. Anschliessend führte Herr Brunner durch die erst vor kurzem eröffnete, helle und freundliche Abteilung für Demenzerkrankte, welche sich im Erweiterungsbau befindet.



Der feine Apéro, welcher freundlicherweise vom Feldheim offeriert wurde, bot Gelegenheit zu diskutieren und Fragen zu stellen. Nach dieser Stärkung ging es mit den Autos weiter Richtung Beromünster, wo bereits das Nachtessen im schönen und gemütlichen Restaurant Hirschen wartete.

Nach dem ersten Gang wurden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit der Mitgliederversammlung willkommen geheissen. Auch gab es diverse Jubiläen zu verkünden und zu ehren.

Bevor nun aber das Dessert serviert wurde, hiess es „Jacken anziehen“ und man begab sich zum Scholbrunnen. Punkt Glockenschlag, um 20.00 Uhr wartete dort der Nachtwächter Ludwig Suter, ausgerüstet mit Hellebarde, Feuerhorn und Laterne. Gespannt folgte man

ihm auf dem Weg durch Stift und Flecken, welcher der Wächter gemäss einer Urkunde von 1495 immer zwischen Sonnenunter- und Sonnenaufgang gegangen war. Unterwegs erzählte er kurzweilige Geschichten, begleitet mit Gesang. Man erfuhr so viel Wissenswertes über Beromünster.

Genau eine Stunde später, Punkt 21.00 Uhr, traf man sich wieder beim Scholbrunnen ein. Der interessante Nachtwächter-Rundgang war schon zu Ende und man nahm noch mal Platz im Restaurant Hirschen. Das Abendessen war nun schön verdaut und es gab wieder Platz für den Kafi und das feine Dessert.

Beim gemütlichen Beisammensein liess man den diesjährigen Personalausflug langsam ausklingen.

KULTURKOMMISSION

Dagmerseller Kulturbatzen 2010

Seit 1994 vergibt die Gemeinde Dagmersellen den Kulturbatzen zur Förderung des kulturellen Lebens und Schaffens an Vereine, Organisationen oder Einzelpersonen. Der Kulturbatzen versteht sich in erster Linie als Förderpreis und soll erst in zweiter Linie als Anerkennungspreis verstanden werden. Im letzten Jahr wurde Angela Stadelmann-Lüthy für ihre Kinder- und Jugendbücher mit dem

Kulturbatzen ausgezeichnet.

Wir bitten Sie, uns Vereine, Organisationen oder Einzelpersonen zu nennen, an welche in Ihren Augen der Kulturbatzen 2010 verliehen werden soll. Meldungen müssen in schriftlicher Form mit einer kurzen Begründung bei der Gemeindeverwaltung Dagmersellen abgegeben werden oder können per Mail an kulturkommission@dagmersellen.ch

erfolgen. Letzter Meldetermin ist Montag, 18. Oktober 2010.

Die Kulturkommission wird aus allen Meldungen einen Preisträger auswählen und diesen dem Gemeinderat vorschlagen, welcher den Preisträger bestimmt.

Die Verleihung findet am Sonntag, 10. Januar 2011 statt.

FDP DIE LIBERALEN DAGMERSELLEN

Besuch Sondermüll deponie Kölliken

Die Anwohner der Inertmaterial-Deponie in Buchs haben uns kontaktiert und wollten Auskunft über die dort gelagerten Materialien. Darauf folgend wurde über die Firma Gasser AG die Eberhard Bau AG betreffend einer orientierenden Führung kontaktiert. Dadurch konnte eine massgeschneiderte Führung ins Leben gerufen werden, welche für den gewöhnlichen Besucher anders ausfällt. Am Dienstag den 7. September war nun der grosse Tag, wo sich die Interessierten zum Ausflug trafen. Nach der Begrüssung ging es direkt in die Lagerhalle und in die neu erstellte Manipulationshalle. Im Anschluss durften wir in die Abbauhalle, wo sich der „Giftigste Arbeitsplatz der Welt“ (Galileo, ProSieben) befindet. Die Oberfläche ist bis Mitte Oktober aber noch bedeckt. Danach kann dieser Raum nicht mehr ohne Schutzbekleidung betreten werden. Damit der Rückbau bis 2013 erfolgreich ist, müssen ca. 400 Tonnen Material pro Tag abgebaut werden. In einer ersten Phase geht dies gut, problematisch wird es dann erst, wenn die Deponiekörper zum Vorschein kommen. In diesem Schritt braucht es vermehrt Kontrollen und die Tagesleistung wird durch die verschiedenen problematischen Materialien reduziert. Die vor Ort stationierte Analysefirma (SGS Fresenius) führt hunderte von Proben pro Tag durch, damit auch kein verseuchtes Material nach draussen gelangen kann. Die Analysen der Proben müssen innerhalb von wenigen Stunden zur Verfügung stehen. Danach können die Materialien fachgerecht entsorgt werden. 62% der Abfälle werden in der Schweiz entsorgt, 38% in Deutschland und Holland. Ca. 20% der Materialien sind aus der Deckschicht und werden auf Oberflächendeponien – wie die in Buchs – ge-



Abbauhalle (ca. 500'000 Tonnen Abbaumaterial)



Kläranlage der Deponie

lagert. Die Führung hat einen guten und abschliessenden Eindruck hinterlassen. Obschon das Thema Abfallentsorgung und die Tatsache, dass noch vier weitere Deponien in der Schweiz existieren, eher neue Fragen aufgeworfen haben...

Weitere Infos unter: www.smdk.ch / www.fdp-dagmersellen.ch

Wenn ein Bedürfnis nach weiteren solchen Führungen besteht, organisieren wir diese gerne!

24. Oktober 2010 – Pilzessen Mehrzweckhalle Uffikon

Der nächste Parteianlass wird am 24. Oktober 2010 in Uffikon sein. Dann findet das legendäre Pilzessen in der Mehrzweckhalle Uffikon statt. Der Apéro beginnt um 11:30 Uhr, ab ca. 12 Uhr können die köstlichen Pilzgerichte genossen werden. Wir freuen uns auf einen gemütlichen und lockeren Nachmittag

SVP Dagmersellen



SVP DAGMERSELLEN

SVP nominiert Urs Dickerhof als Regierungsratskandidaten!

Die SVP Ortspartei Dagmersellen gratuliert Urs Dickerhof herzlich zu seiner Nomination und sichert ihm für den anstehenden Wahlkampf ihre vollste, geschlossene Unterstützung zu. Den unterlegenen Kandidaten, Kantonsrat Guido Müller aus Honau und Gemeinderat Rolf Bossart aus Schenkon, dankt die SVP von Herzen für ihr Engagement und die Bereitschaft, für die Partei Verantwortung übernehmen zu wollen. Wir wünschen den beiden in ihrem privaten und politischen Weg weiterhin viel Erfolg.

Seine politische Positionen:

Alter: Für die Generation, die uns den Wohlstand ermöglicht hat, ist zu sorgen. Die Altersbetreuung ist durch qualitativ gute Akut- und Langzeitpflege und genügend Heimplätze zu finanziell tragbaren Bedingungen sicherzustellen.

Bildung: Eine leistungsorientierte, praxisbezogene Bildung bekämpft nachhaltig Arbeitslosigkeit und Armut. Ein System, das neben Wissen und Können auch Werte vermittelt, hilft dem Einzelnen, ein verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Gesellschaft zu werden.

Energie: Die Förderung der Wasserkraft darf nicht durch übertriebene Umweltauflagen behindert werden. Damit Betriebe und private Haushalte von günstigeren Preisen profitieren können, müssen die Regeln der freien Marktwirtschaft spielen.

Familie: Familien sind die Keimzelle unserer Gesellschaft. Sie sind steuerlich zu entlasten und bei wirtschaftlicher Notwendigkeit gezielt zu unterstützen. Frauen, die sich vorwiegend um die Erziehung der Kinder kümmern, dürfen nicht benachteiligt werden.

Integration: Einbürgerungen sind ein Volksrecht, nicht ein beschwerdefähiger Verwaltungsakt. Aufgeschlossenen Menschen, die unsere Sitten und Gebräuche respektieren, stehen wir offen gegenüber und fördern so eine natürliche Integration.

Jugend: Jugendliche sollen Freude an der Mitgestaltung ihrer Zukunft entwickeln. Bei sinnvollen Freizeitbeschäftigungen lernen sie früh, Verantwortung zu übernehmen und mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen.

Landwirtschaft: Der Wandel in der Landwirtschaft soll die Existenzgrundlage der Bauernfamilien verbessern. Konsumenten sind von einheimischen Produkten zu überzeugen. Transparenz bezüglich Wertschöpfung schafft Verständnis für die Landwirtschaft.

Raumplanung: Baugesuche sollen unbürokratisch erledigt werden. Der Wunsch nach Wohn- oder Grundeigentum ist zu fördern, die Eigenmietwertbesteuerung abzuschaffen. Die vorhandene Bausubstanz ist besser auszunützen.

Service Public: Die öffentliche Hand hat sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Die Sanierung der Kantonsfinanzen erfolgt durch eine konsequente Verzichtsplanung, nicht durch Kostenverlagerung zu den Gemeinden.

Sicherheit: Er fordert mehr Sicherheit auf öffentlichen Plätzen. Die konsequente Anwendung bestehender Gesetze hat eine abschreckende Wirkung, insbesondere auf ausländische Straftäter.

Sozialstaat: Der Staat stellt soziale Auffangnetze zur Verfügung, die Extremsituationen mildern und eine minimale Grundlage zum Überleben sichern. Missbrauch gefährdet unseren Wohlstand und ist konsequent zu bekämpfen.

Steuern: Tiefe Steuern machen unseren Kanton als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv. Steuersenkungen dürfen nicht durch Gebühren und Sonderabgaben kompensiert werden.

Verkehr: Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft, leistungsfähige Verkehrsnetze sind die Voraussetzung für eine florierende Wirtschaft. Dabei sollen sich privater und öffentlicher Verkehr bestmöglich ergänzen.

Wirtschaft: Der Staat hat optimale Rahmenbedingungen für KMU zu schaffen und grösstmögliche unternehmerische Freiheit zu gewährleisten. Nur eine gesunde Wirtschaft schafft genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

AUS DER SCHULPFELGE

SKILAGER 2011

Wie bereits angekündigt findet im März 2011 ein spezielles Skilager statt: Es ist das erste gemeinsame Lager der Primarschulen Dagmersellen – Uffikon – Buchs. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse. Es wäre eine grosse Freude, wenn viele Schnee begeisterte Kinder das Lager in Disentis (vom 13. bis 19. März 2011) besuchen würden.



Die Eltern von Uffikon und Buchs werden an den jeweiligen Elternabenden der Schule noch genauere Informationen zum Skilager erhalten. Zusätzlich findet in Dagmersellen **am Donnerstag, 28. Oktober 2010, um 19.30 Uhr im Saal Gemeindezentrum Arche** eine Elternveranstaltung statt. Neben

AUS DEM SCHULALLTAG

PROJEKT „ Amadeo Home“

Im Ressourcenzimmer (Begabtenförderung der Primarschule Dagmersellen) war eine ganz besondere Person zu Gast: Susan Scheidegger, eine langjährige Lehrerin unserer Dagmerseller Schulen. Sie wird Ende September nach Afrika reisen, genauer gesagt nach Kenia, wo sie ein Projekt für elternlose Kinder aufbauen will.

Es ist Frau Scheidegger gelungen, die anwesenden Ressourcenzimmer-Kinder gedanklich auf eine Reise auf den Schwarzen



Weit weg von Dagmersellen soll das Projekt Amadeo Home entstehen.

Infos über das PRIM-Lager wird auch das Lager der SEK I näher vorgestellt. Das Oberstufenlager findet neu in Brigels statt und die Lagerleiter hoffen ebenfalls auf eine rege Teilnahme.

Reservieren Sie sich doch bereits heute das Datum der Info-Veranstaltung, damit allfällige Fragen und Unsicherheiten geklärt werden können.

AUS DER SCHULLEITUNG

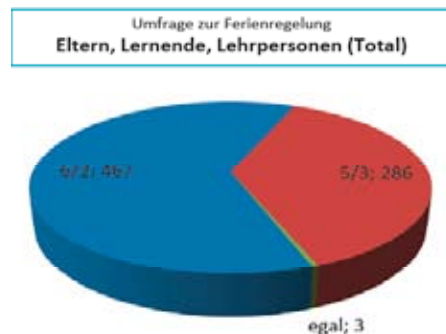
NEUE FERIEENREGELUNG

Gemäss einer neuen Verordnung vom Dezember 2008 gelten ab Schuljahr 11/12 neue Ferienregelungen. Neu dauern die Weihnachtsferien jeweils zwei Wochen. Die Tage nach Fronleichnam und Auffahrt werden unterrichtsfrei sein. Damit die zusätzlichen freien Tage nicht auf Kosten des Unterrichts gehen, finden die schulinternen Weiterbildungen (SCHILW) künftig ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Somit wird die SCHILW keine Unterrichtsausfälle mehr verursachen.

SOMMER- UND HERBSTFERIEN-REGELUNG

Der Kanton überliess es den Gemeinden, für die Ferien im Sommer und Herbst das

6/2-Modell oder 5/3-Modell einzuführen. Aus diesem Grund hat die Schulleitung eine Umfrage bei Schülern, Eltern und Lehrpersonen durchgeführt um zu sehen, wie die Bedürfnisse liegen. Das Ergebnis ist eindeutig: Zwei Drittel der Befragten wünschten, dass die Sommerferienregelung so wie bis anhin belassen wird. Die Schulleitung ändert folglich an den Sommer- resp. den Herbstferien nichts. Eine Anpassung müsste unserer Meinung nach auch mit der Kantonsschule koordiniert sein. Der neue Ferienplan wird im November verteilt.



6/2-Modell: 6 Wochen Sommerferien, 2 Wochen Herbstferien

5/3-Modell: 5 Wochen Sommerferien, 3 Wochen Herbstferien



Mit Hilfe des Globus hilft Frau Scheidegger den Kindern, Kenia zu finden

Kontinenten mitzunehmen. Die Schüler hörten den Erklärungen von Frau Scheidegger interessiert zu, stellten Fragen und berichteten, was sie bereits über Afrika wissen.

Diese Kindergruppe hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit Frau Silvia Huber (Lehrerin für Begabtenförderung) die Entstehung dieses Projektes mitzuverfolgen und Ihnen, liebe Leserinnen und Le-

ser, von Zeit zu Zeit hier im Forum über die Fortschritte von „Amadeo Home“ in Kenia zu berichten.

Terminänderung: Gesundheitsmorgen

Er findet nicht wie angekündigt am 30. Oktober 2010 statt. Das neue Datum ist **Samstagmorgen, 2. April 2011.**

SCHUL-ZAHNUNTERSUCHUNG

Im mittlerweile siebten Jahr führt Herr med. dent. Raphael Fretz, eidg. dipl. Zahnarzt, SSO/LZG, in der Praxis Dr. Fellmann in Dagmersellen die Reihenuntersuchung im Rahmen der Schul-Zahnpflege durch. Er ist selber in der Region aufgewachsen und wohnhaft. Als Vater von drei Kindern weiss er gut mit solchen umzugehen. Auch kennt er die Probleme, die entstehen können: Vom Nicht-putzen-Wollen bis zum Zahnunfall hat er bei seinen eigenen Kindern schon alles erlebt.



Ab dem Kindergarten kommen alle Schulkinder einmal im Jahr, um ihre Zähne zu zeigen. Es wird dabei vor allem auf Karies (Löcher) geachtet, bei den älteren Kindern natürlich auch darauf, ob eine Spange nötig wird. Die Gemeinde übernimmt bei

den Abschlussklassen sogar je zwei Röntgenbilder, damit die Karies auch zwischen den Zähnen entdeckt werden kann. Die Befunde werden im Schul-Zahnbüchlein eingetragen. Falls Behandlungsbedarf entdeckt wird, können sich die Schulkinder bei Herrn Fretz behandeln lassen. Das klappt bei den meisten Kindern sehr gut. Diejenigen Kinder, die nicht im normalen Rahmen behandelt werden können, werden an einen spezialisierten Kinderzahnarzt überwiesen, der mit Lachgas arbeitet. Es ist sehr wichtig, dass die Zähne jedes Jahr kontrolliert werden.

Leider breitet sich die Karies durch falsche Ess- und zu lasche Putzgewohnheiten wieder vermehrt aus. Solange die Zähne noch repariert werden können, ist das weniger schlimm, als wenn die Zähne bereits so stark zerstört sind, dass sie nur noch gezogen werden können. Dann wird später eben meist eine teure Spange nötig. Ausserdem sollte Kindern schon so früh wie möglich eine wirksame Mundhygiene und natürlich eine gesunde Ernährung ohne viel Zucker auf den Weg gegeben werden. Die jährliche Untersuchung und die zweijährlichen Röntgenaufnahmen werden den Schulabgängern jeweils empfohlen. Auch können sie sich während der Ausbildung/Lehre in der Praxis Dr. Fellmann und Fretz zu einem reduzierten Tarif behandeln lassen.

Die Untersuchung erfolgt jeweils klassenweise. Jedes Kind klettert auf den Behandlungsstuhl und wird einzeln und unter den erforderlichen hygienischen Massnahmen untersucht. Nebst Karies oder der Not-

wendigkeit einer Spange wird auch auf allfällige Veränderungen der Schleimhaut, auf fehlende oder falsch entwickelte Zähne sowie auf die Mundhygiene geachtet. Der Zahnarzt und seine Assistentin tragen Mundschutz und Handschuhe, die Instrumente werden natürlich nach jedem Kind sterilisiert. Mit seiner Lupenbrille kann Herr Fretz tief in die Mundhöhle hineinschauen und so entgeht ihm fast nichts, was von Auge mit Vergrösserung gesehen werden kann, da ja auch das Licht immer zur richtigen Stelle ist. Für die kleinen Kinder sieht das vielleicht noch etwas „gfürchig“ aus, aber höchste Qualität in der Untersuchung steht selbstverständlich an oberster Stelle.



FITNESSLEKTION 2

Lerntraining - oder wie ich mein Gehirn fit halte

Jeder von uns kennt die Momente, in denen die Aufmerksamkeit nachlässt, man bei der Arbeit nicht mehr richtig weiterkommt, die Aufgaben zur Last werden.

Hier erfährst du mit wenigen Übungen, wie du deine Konzentration verbesserst und deine Hirnwindungen fit hältst, wie du schneller, besser und auch lustiger lernen kannst.

Tipp 1

Massiere mit Zeigefinger und Daumen gleichzeitig sanft beide Ohren von oben nach unten. Anzahl: 15 mal



Tipp 2

Unsere Körperzellen sind alle mit Wasser gefüllt. Unser Hirn schwimmt im Wasser. Ohne Wasser läuft gar nichts. Daher vor jeder Denkleistung ein Glas Wasser trinken!

Tipp 3

Beim Überkreuzt gehen oder Überkreuzt hüpfen bewege gleichzeitig den Arm der einen Seite und das Bein der anderen Körperhälfte nach hinten, nach vorne oder seitlich und bewege deine Augen mit. Dauer: ca. 3 min



Oktober 2010

2.10.2010	FC Dagmersellen - FC Wauwil-Egolzwil · Meisterschaft 3. Liga · FC Dagmersellen · Dagmersellen
3.10.2010	Herbstschiessen · Schützengesellschaft Buchs · Buchs · Schützenhaus
4.10.2010	Kleine Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
5.10.2010	Wanderung · Seniorentreff Dagmersellen · Dagmersellen
8.10.2010	Mittagstisch + Jassen · Restaurant Eintracht · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
11.10.2010	Velofahren · ab Patkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
14.10.2010	Bowlingabend in Sursee · MSV Männersportverein · Dagmersellen
15.10.2010	GV · Generalversammlung der ST.Niklausgesellschaft · St. Niklausgesellschaft Uffikon · Uffikon
16.10.2010	FC Dagmersellen - FC Escholzmatt-Marbach · Meisterschaftsspiel 3. Liga · FC Dagmersellen · Dagmersellen
17.10.2010	Militärspatz im Pavillon · Artillerieverein Wiggertal · Dagmersellen
17.10.2010	Erntedank · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · Kirche
18.10.2010	Grosse Wanderung · ab Parkplatz Kirche · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
20.10.2010	6. AS-Übung alle · FW Hürntal · Dagmersellen ·
20.10.2010	Iffelen basteln · alle Kinder ab der 3. Klasse können eine Iffelen basteln. · St. Niklausgesellschaft Uffikon · Uffikon
20.10.2010	Mittagstisch · Mittagstisch im Gasthaus Rössli · Seniorentreff · Dagmersellen
21.10.2010	Fit und zwäg · FitGym · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
21.10.2010	Kreatives Gestalten · Mit Bettina Bugnon, weitere Infos folgen · Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs · Uffikon
21.10.2010	Übung · Bahren und Schienen · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen · Arche
21.10.2010	Treffen für Eltern von Neugeborenen · Frauengemeinschaft Dagmersellen · Dagmersellen · Arche, Lorenzsaal
22.10.2010	Essen - Geniessen · Kulinarischer Verwöhnabend für Frauen · Frauengemeinschaft Dagmersellen · Dagmersellen · Arche, Saal
22.10.2010	Essen- Geniessen · Eine Anmeldung wird erwünscht, Infos folgen · Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs · Dagmersellen · Arche
22.10.2010	Eröffnung Sporthalle Chrüz matt · Offizielle Eröffnung / Tag der offenen Tür Sporthalle Chrüz matt Dagmersellen OK Sporthalleneröffnung · Dagmersellen
22.10.2010	Herbstschiessen (Absenden) · Schützengesellschaft Buchs · Buchs · Res. Eintracht
23.10.2010	Eröffnung Sporthalle Chrüz matt · Offizielle Eröffnung / Tag der offenen Tür Sporthalle Chrüz matt Dagmersellen · OK Sporthalleneröffnung · Dagmersellen
23.10.2010	Blaskapellentreffen · mit Lublaska und Michelsämter Musikanten · Feldmusik Uffikon · Uffikon
23.10.2010	Aufnahmefeier Jubla · Aufnahmefeier und Lagerrückblick von Jubla · Jungwacht Dagmersellen · Dagmersellen · Kirche/Arche
23.10.2010	«Juniorenevent «Saisonabschluss»» · TC Dagmersellen · Dagmersellen
23.10.2010	Geburtstagsständli · Alters - und Geburtstagsständli für die Älteren Dorfbewohner · Trachtengruppe Dagmersellen · Dagmersellen · Altersheim Eiche
24.10.2010	Pilzessen · Pilzessen der FDP Dagmersellen Feine Pilzgerichte mit Pilzen aus der Region - für Jung und Alt! FDP Dagmersellen · Uffikon · Mehrzweckhalle
25.10.2010	Velofahren · ab Chäsiplatz · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
26.10.2010	6. Kp-Übung alle · FW Hürntal · Dagmersellen
27.10.2010	In 90 Minuten durch das Weltall mit Bruno Stanek · Multimedialer Vortrag mit dem bekannten Astronom Dr. Bruno Stanek. Auch geeignet für SchülerInnen · Volkshochschule Dagmersellen · Dagmersellen · Gemeindesaal, Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche
27.10.2010	Iffelen basteln · alle Kinder ab der 3. Klasse können eine Iffelen basteln. · St. Niklausgesellschaft Uffikon · Uffikon
28.10.2010	Fit und zwäg · FitGym · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
28.10.2010	4. Off-Rapport · FW Hürntal · Dagmersellen
29.10.2010	Turnshow TVD Aktive · «Extravagante Turnervorstellung, Barbetrieb, tolle Leute, gute Stimmung - «Do muesch eifach debii sii!»» · TVD Aktive · Dagmersellen · Sporthalle Chrüz matt
29.10.2010	VCD - GV · Velo-Club Dagmersellen · Dagmersellen
30.10.2010	Chenderfiir · Chenderfiirteam · Dagmersellen · Kirche
30.10.2010	Turnshow TVD Aktive · «Extravagante Turnervorstellung, Barbetrieb, tolle Leute, gute Stimmung - «Do muesch eifach debii sii!» · TVD Aktive · Dagmersellen · Sporthalle Chrüz matt
30.10.2010	6. Kp-Übung VK · FW Hürntal · Dagmersellen
30.10.2010	Saison-Abschluss · TC Dagmersellen · Dagmersellen
30.10.2010	FC Dagmersellen - SC Reiden · Meisterschaftsspiel 3. Liga · FC Dagmersellen · Dagmersellen
31.10.2010	Herbstausflug Club 92 · Club 92 FC Dagmersellen · Dagmersellen